

Antrag Nr.

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU / Grüne im Rat der Stadt Essen**

28.05.2021

An die  
Vorsitzendes des Ausschusses für Umwelt, Klima-  
und Verbraucherschutz Frau Martina Schürmann

An den  
Oberbürgermeister Herrn Thomas Kufen

---

### **Beratungsfolge**

### **Sitzungstermin**

### **Zuständigkeiten**

Ausschuss für Umwelt, Klima und Verbraucherschutz	01.06.2021	Beratung/Empfehlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung und Bauen	17.06.2021	Kenntnisnahme
Rat der Stadt Essen	30.06.2021	Entscheidung

### **Solar-Offensive**

Sehr geehrte Frau Schürmann, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und Grünen beantragen, der Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung und Bauen nimmt zur Kenntnis, der Ausschuss für Umwelt, Klima und Verbraucherschutz berät und empfiehlt und der Rat der Stadt Essen beschließt:

#### **Die Stadtverwaltung Essen wird gebeten,**

- **bei den Liegenschaften der Stadtverwaltung und der städtischen Beteiligungsunternehmen geeignete Dach- und Fassadenflächen für die Installation von Photovoltaikanlagen (PV) zur Eigenstromnutzung zu prüfen,**
- **die Installationskosten für eine optimal dimensionierte PV-Anlage zu ermitteln,**
- **das Solardachkataster zu aktualisieren und um Informationen zur statischen und technischen Eignung von kommunalen Immobilien anzureichern,**
- **diese Liegenschaften bei künftigen Dachflächensanierungen mit PV-Anlagen auszustatten (soweit die baulichen Voraussetzungen erfüllt sind),**
- **bei allen zukünftigen Neubaumaßnahmen (städtische bzw. der Beteiligungsunternehmen) gem. der Richtlinie 2010/31/EU die Installation einer optimal dimensionierten Photovoltaikanlage einzuplanen, die Möglichkeiten zur Dachbegrünung zu prüfen und die Gebäudegeometrie dem Solarbedarf anzupassen (falls in das Wohnumfeld integrierbar),**
- **landes-, bundes- und europäische Fördermöglichkeiten zu prüfen und zu beantragen,**

- eine Bezifferung bzw. einen Finanzierungsvorschlag vorzulegen, sofern für vorbereitende Maßnahmen (beispielsweise Dachgutachten) finanzielle- und personelle Ressourcen notwendig sind und
- eine Richtlinie zur Förderung von PV-Anlagen für andere Eigentümer (Privatpersonen, Landwirtschaftsbetriebe und Unternehmen) im Stadtgebiet Essen im Zusammenwirken mit Marketingstrategie (vgl. 0943/2020/6, Punkt C5) zu erarbeiten.

Begründung:

Als Gestaltungscoalition bewerten die Fraktionen von CDU und Bündnis`90/Die Grünen die Energiegewinnung durch die Sonne als wichtigen Beitrag zur Energiewende. Zudem ist der Eigenstromverbrauch durch städtische Institutionen deutlich günstiger als die aktuellen Stromtarife.

Wir begrüßen vor diesem Hintergrund etwa den auf dem Ratsbeschluss aus dem Jahr 2019 (Vorlage 1580/2019/6A) basierenden Vertrag zwischen der Stadt Essen und der EVV, der u.a. ein Re-Invest in erneuerbare Energien in Höhe von 194.000€ vorsieht.

Der Ausbau der Solarenergie in Essen sieht nach unserer Vorstellung stets die räumliche Nähe zwischen Erzeugung und Verbrauch der Solarenergie vor. So kann beispielsweise der Photovoltaik-Ausbau auf dem Dach des Museums Folkwang etwa diejenige Energie erzeugen, die zur Klimatisierung des Museums benötigt wird. Als vorbildliches Projekt ist hier etwa auch das Berufskolleg Ost zu nennen, das am Europäischen Förderprojekt SCORE teilnimmt. Während unter der Woche der Schulbetrieb mit der erzeugten Solarenergie versorgt wird, gelingt es auch am Wochenende durch ein Arealnetz, ein nahegelegenes Hotel zu versorgen. Mit solchen Projekten wollen wir europaweite Beachtung im Bereich innovativer Quartierslösung erzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Schrumpf MdL

Schmutzler-Jäger